Mi, 14.10.26 14 Uhr

Kundgebung zur Ratssitzung

Rheydter Markt

Mönchengladbach bleibt sicherer Hafen

Abschiebegefängnis stoppen

Gemeinsam rufen auf

SKM Mönchengladbach e.V.
citykirche mönchengladbach
Bündnis für Menschenwürde und Arbeit
FLÜCHTLINGSRAT MÖNCHENGLADBACH e.V.
ABSCHIEBEGEFÄNGNIS VERHINDERN Mönchengladbach - IN DÜSSELDORF UND ÜBERALL

Mehr Infos:

Mi, 14.10.26 14 Uhr

Kundgebung zur Ratssitzung

Rheydter Markt

Mönchengladbach bleibt sicherer Hafen

Abschiebegefängnis stoppen

Gemeinsam rufen auf

SKM Mönchengladbach e.V.
citykirche mönchengladbach
Bündnis für Menschenwürde und Arbeit
FLÜCHTLINGSRAT MÖNCHENGLADBACH e.V.
ABSCHIEBEGEFÄNGNIS VERHINDERN Mönchengladbach - IN DÜSSELDORF UND ÜBERALL

Mehr Infos:

Mönchengladbach hat im Dezember 2020 ein Versprechen gegeben und sich zum *Sicheren Hafen* erklärt - auch per Ratsentscheid!

Doch dieses Versprechen steht akut auf dem Spiel.

Das Land NRW will auf dem ehemaligen JHQ-Gelände eine Abschiebehaftanstalt mit 140 Haftplätzen errichten. Hier sollen Menschen eingesperrt werden, die kein Verbrechen begangen haben – allein deshalb, weil sie nicht die richtigen Papiere besitzen.

Warum wir für den *Sicheren Hafen* einstehen:

- Das Einsperren von Menschen schafft keine Lösungen, sondern bricht mit humanitären Werten.
- Gefahr von Retraumatisierung: Abschiebehaft gefährdet die psychische und physische Gesundheit. Die Unterbringung direkt neben Militär-, Drohnen- und Schießübungsplätzen ist fatal, besonders für Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen sind.
- Erschreckende Fehlerquote: Statistiken des Rechtsanwalts Peter Fahlbusch zeigen: Rund 50,8 % der von ihm vertretenen Personen saßen rechtswidrig in Haft! (Auch jede andere vermeintlich "rechtmäßige" Inhaftierung in Abschiebegefängnissen lehnen wir ab!).
- Aushöhlung von Rechtstaatlichkeit: Durch den erschwerten Zugang für NGOs und den Abbau von Rechtsbeistand werden Grundrechte hinter 6 Meter hohen Mauern ausgehöhlt.

Geflüchtete dürfen nicht als Sündenböcke für gesellschaftliche Probleme instrumentalisiert werden. Statt Steuergelder in Höhe von 330 Mio für Mauern und Repression zu verschwenden, sollte das JHQ-Gelände Zwecken dienen, die der gesamten Stadtbevölkerung zugutekommen!

Wir fordern den Stadtrat erneut auf: Bezieht Stellung, schützt Menschenrechte! Ein Abschiebegefängnis ist das exakte Gegenteil eines Sicheren Hafens.

Kommt zur Kundgebung vor der Ratssitzung:

📍 Wo: Rheydter Markt, 41236 Mönchengladbach
🗓️ Wann: Mittwoch, 14.10.26 um 14 Uhr

Kein Abschiebegefängnis in unserer Stadt!
Bewegungsfreiheit ist ein Menschenrecht!
Mönchengladbach bleibt Sicherer Hafen!

www.abschiebegefaengnis-verhindern.de · Bluesky: keinknast.bsky.social
Instagram: abschiebegefaengnis_stoppen · Mastodon: nrw.social/@keinknast

V.i.S.d.P. Clara Klar, Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf

Mönchengladbach hat im Dezember 2020 ein Versprechen gegeben und sich zum *Sicheren Hafen* erklärt - auch per Ratsentscheid!

Doch dieses Versprechen steht akut auf dem Spiel.

Das Land NRW will auf dem ehemaligen JHQ-Gelände eine Abschiebehaftanstalt mit 140 Haftplätzen errichten. Hier sollen Menschen eingesperrt werden, die kein Verbrechen begangen haben – allein deshalb, weil sie nicht die richtigen Papiere besitzen.

Warum wir für den *Sicheren Hafen* einstehen:

- Das Einsperren von Menschen schafft keine Lösungen, sondern bricht mit humanitären Werten.
- Gefahr von Retraumatisierung: Abschiebehaft gefährdet die psychische und physische Gesundheit. Die Unterbringung direkt neben Militär-, Drohnen- und Schießübungsplätzen ist fatal, besonders für Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen sind.
- Erschreckende Fehlerquote: Statistiken des Rechtsanwalts Peter Fahlbusch zeigen: Rund 50,8 % der von ihm vertretenen Personen saßen rechtswidrig in Haft! (Auch jede andere vermeintlich "rechtmäßige" Inhaftierung in Abschiebegefängnissen lehnen wir ab!).
- Aushöhlung von Rechtstaatlichkeit: Durch den erschwerten Zugang für NGOs und den Abbau von Rechtsbeistand werden Grundrechte hinter 6 Meter hohen Mauern ausgehöhlt.

Geflüchtete dürfen nicht als Sündenböcke für gesellschaftliche Probleme instrumentalisiert werden. Statt Steuergelder in Höhe von 330 Mio für Mauern und Repression zu verschwenden, sollte das JHQ-Gelände Zwecken dienen, die der gesamten Stadtbevölkerung zugutekommen!

Wir fordern den Stadtrat erneut auf: Bezieht Stellung, schützt Menschenrechte! Ein Abschiebegefängnis ist das exakte Gegenteil eines Sicheren Hafens.

Kommt zur Kundgebung vor der Ratssitzung:

📍 Wo: Rheydter Markt, 41236 Mönchengladbach
🗓️ Wann: Mittwoch, 14.10.26 um 14 Uhr

Kein Abschiebegefängnis in unserer Stadt!
Bewegungsfreiheit ist ein Menschenrecht!
Mönchengladbach bleibt Sicherer Hafen!

www.abschiebegefaengnis-verhindern.de · Bluesky: keinknast.bsky.social
Instagram: abschiebegefaengnis_stoppen · Mastodon: nrw.social/@keinknast

V.i.S.d.P. Clara Klar, Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf